blickpunkt flühli

EGW Steffisburg

Nr. 4 / November 2020
erscheint zweimonatlich

In dieser Ausgabe:

Auf Gottes Eingreifen warten
25 Jahre EGW- Bericht
Kids-Musical „Ke Frag!?“- Bericht
Zeit zu Zweit
Gemeinschaftsnachmittag- Bericht
Weihnachten Flyer
Spendengrafik
Termine November/Dezember 2020
Weitere Termine
Putzplan
Geburtstage
Impressum

In Christus verwurzelt neues wagen
In Christus sind wir befreit
...zum leidenschaftlichen
Leben mit Gott
...zum versöhnten Leben
mit uns und anderen
...zum mutigen Leben zwischen
Chancen und Grenzen

*Denn wir **warten** auf dich,
HERR , im Wege deiner Rechte;
des Herzens Lust steht zu deinem
Namen und deinem Gedächtnis.*

Jesaja 26,8

Auf Gottes Eingreifen warten

Am 29. November beginnt die Adventszeit. Im Advent geht es ums Warten. Wir warten auf Jesus. Wir warten auf sein Eingreifen. Damit beginnt der christliche Kalender. Er beginnt nicht mit der Geburt Jesu, sondern mit der Erwartung seiner Geburt. Er beginnt nicht mit einer grossen Feier, sondern mit Warten.

In unserer Gesellschaft sind wir nicht gut im Warten. Wir leben in einer Instant-Gesellschaft. Wir wollen und können Dinge immer schneller bekommen. Warten ist out. Warten gilt als verlorene Zeit. Und Zeit ist ein sehr kostbares Gut. Warten wird als verlorene Zeit gesehen, denn wir machen nichts. Und darauf sind wir nicht besonders stolz. Oder bist du stolz auf dich, weil du heute nichts getan hast? Ich höre in diesem Fall eher eine Entschuldigung. Wir wollen produktiv sein. Wir wollen was erleben und aktiv sein.

Warten ist oft mit Klagen verbunden. Wenn wir warten (müssen), dann beklagen wir uns. Wenn es zu lange an der Kasse geht, dann beschweren wir uns. Dann kommst du nach Hause und sagst in beklagendem Ton, dass es wieder so lange ging. Also ich habe noch nie jemanden gehört, der gesagt hat, dass es ihm so gut getan hat, an der Kassen zu warten, weil es so schön stressfrei war. Endlich mal durchschnaufen und einfach rumstehen. Wie schön! Nein, warten macht uns eher unglücklich.

Dasselbe gilt auch für unser geistliches Leben. Wenn wir auf Gott warten, dann meistens, weil wir mit der aktuellen Situation unzufrieden sind. Wir benötigen Gottes Reden oder Eingreifen. Deshalb wenden wir uns an ihn und erwarten sein Eingreifen. Wenn das auf sich warten lässt, dann stellen wir uns Fragen über Gott. Auf Gott warten ist mit Klagen verbunden. Oder wartest du gerade auf Gott, weil es dir so gut geht?

Ich kritisiere die Verbindung zwischen Warten und Klage überhaupt nicht. Sie ist natürlich. Wenn eine Situation schlimm oder schwierig ist, dann wenden wir uns natürlich an Gott. Wir klagen ihm unser Leid. Und wir warten auf sein Eingreifen. Dieses Warten fühlt sich oft nicht gut an. Es ist eine schwere Zeit. Doch im Warten passiert etwas. Gott offenbart sich gerade im Warten, doch dafür müssen wir innerlich zur Ruhe kommen und uns auf ihn ausrichten. Dann können wir erfahren, dass Gott sich im Warten

zeigt und wir durch die Begegnung mit ihm verwandelt werden. Wenn wir in einer guten Weise warten, kann unsere Seele zur Ruhe kommen. Wenn unsere Seele zur Ruhe gekommen ist, können wir ein stärkeres Bewusstsein bekommen dafür, was Gott gerade tut.

Gott ist übrigens immer am Wirken. Gott ist nie tatenlos. Er liebt konstant. Er hört nie auf zu lieben. Doch uns ist das nicht immer bewusst. Sorgen können unseren Blick auf den liebenden Gott verstellen. Wenn wir voll sind von Angst, Ärger, Unsicherheit und Ungeduld sind wir wie blind für das Wirken Gottes im hier und jetzt. Diesen Advent warten wir zusammen mit dem Propheten Jesaja auf Weihnachten. Wir werden uns an drei Adventssonntagen mit Prophetien des Jesaja beschäftigen, die auf Jesus deuten.

Des Weiteren lancieren wir die Aktion 3-2-1. Jeden Sonntag gibt es 3 Fragen

– 2 Bibelstellen und 1 Anwendung. Diese sollen euch ermutigen, sich täglich 15 Minuten Zeit mit Gott zu nehmen, zur Ruhe zu kommen, zu Warten und über das Gelesene und die Frage nachzudenken.
Im Advent geht es ums Warten. Wir warten auf Jesus. Warten ist eine wichtige geistliche Disziplin. Ich wünsche euch viele gute, reinigende Erfahrungen damit.

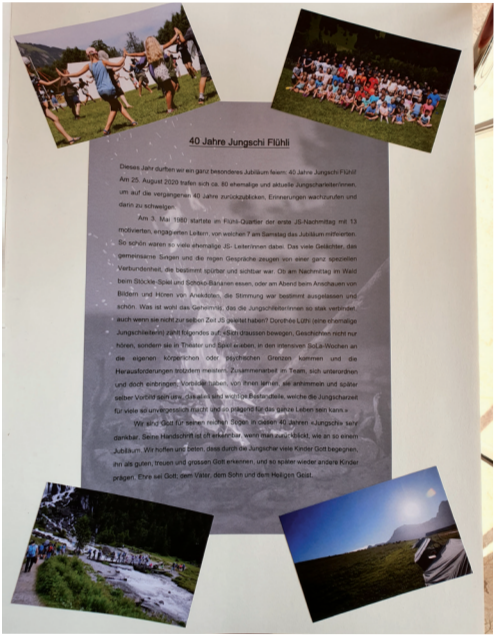
Martin Preisendanz

25 Jahre EGW – Bericht

Das Evangelische Gemeinschaftswerk (EGW) wurde 1831 in Bern als Evangelische Gesellschaft (EG) gegründet. 1908 führten Spannungen zu einer Spaltung und der Gründung des Verbands Landeskirchlicher Gemeinschaften (VLKG). 1996 vereinigten sich beide Werke und nahmen den heutigen Namen an.

2021 kann das EGW somit das 25jährige Jubiläum feiern. Aus Anlass dieses Jubiläums gestalten die EGW-Bezirke gemeinsam ein grosses Jubiläumsbuch. In jeder Woche «besucht» das Buch einen anderen Bezirk. Bis zum nächsten Jahresfest im September 2021 wird das Buch bei allen Bezirken gewesen sein und wird am Jahresfest 2021 in Bern den Besucherinnen und Besuchern gezeigt. Ende September war das Buch im EGW Steffisburg. Bernhard Kunz, Nicola Ampellio und Martin Preisendanz haben drei schöne Seiten über unseren Bezirk gestaltet.

Bei der Weiterreichung des Buches an den nächsten Bezirk schenkt der überbringende Bezirk dem nächsten Bezirk zudem eine Laterne. Am 4.10.2020 brachte eine 9-köpfige Delegation unseres Bezirks das Buch und die Laterne dem EGW Matten im Simmental.



40 Jahre Jungschi Flühli

Dieses Jahr durften wir ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 40 Jahre Jungschi Flühli! Am 25. August 2020 trafen sich ca. 80 ehemalige und aktuelle Jungscharleiterinnen, um auf die vergangenen 40 Jahre zurückzublicken, Erinnerungen wachzurufen und darin zu schwelgen.

Am 3. Mai 1980 startete im Flühli-Quartier der erste JS-Nachmittag mit 13 motivierten, engagierten Leitern, von welchen 7 am Samstag das Jubiläum mitfeierten. So schön waren so viele ehemalige JS-Leiterinnen dabei. Das viele Geklöhnt, das gemeinsame Singen und die regen Gespräche zeugen von einer ganz speziellen Verbundenheit, die bestimmt spürbar und sichtbar war. Ob am Nachmittag im Wald beim Stöckle-Spiel und Schoko-Bananen essen, oder am Abend beim Anschauen von Bildern und Hören von Anekdoten, die Stimmung war bestimmt ausgelassen und schön. Was ist wohl das Geheimnis, das die Jungscharleiterinnen so stark verbindet, auch wenn sie nicht zur selben Zeit JS geleitet haben? Dorothee Lüthi (eine ehemalige Jungscharleiterin) zählt folgendes auf: «Sich draussen bewegen, Geschichten nicht nur hören, sondern sie in Theater und Spiel erleben, in den intensiven Jungschi-Wochen an die eigenen körperlichen oder psychischen Grenzen kommen und die Herausforderungen meistern, Zusammenarbeit im Team, sich unterordnen und doch einbringen, Vorbilder haben, von ihnen lernen, sie annehmen und später selber Vorbild sein ohne Stolz und weitere Bestandteile, welche die Jungscharzeit für viele so unvergesslich macht und so prägend für das ganze Leben sein kann.»

Wir sind Gott für seinen reichen Segen in diesen 40 Jahren «Jungschi» sehr dankbar. Seine Handschrift ist oft erkennbar, wenn man zurückblickt, wie an so einem Jubiläum. Wir hoffen und beten, dass durch die Jungschar viele Kinder Gott begegnen, ihn als guten, treuen und grossen Gott erkennen, und so später wieder andere Kinder prägen. Ehre sei Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wir erlebten dort einen herzlichen Empfang, einen traditionellen Gottesdienst und anschliessend eine schöne Gemeinschaft, verbunden mit einem wohlschmeckenden Apéro.

Die Weiterreichung des Jubiläumsbuches verträgt keine Verzögerungen. Da am 27.09.2020 bei uns kein Gottesdient stattfand, wurde in dieser

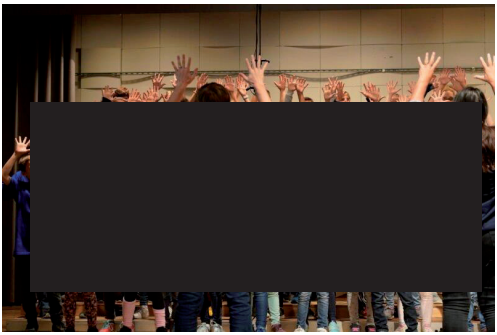
Woche nur das Buch überreicht; die Laterne fehlte noch. Eine schöne und als einzigartiges Original selbst hergestellte Laterne schenkte uns eine Delegation des EGW's Pieterlen im Gottesdienst vom 11.10.2020. Weiter bereicherte die Fünferdelegation aus Pieterlen unseren GD mit einem Corona-Lied und spontaner musikalischer Begleitung während des Lobpreises. Fränzi Wenger und Melanie Hoogendijk stellten einen reichhaltigen Apéro zusammen, sodass die Delegation nach gemütlichem Zusammensein mit BR-Mitgliedern gestärkt das Flühli verlassen konnte.

Bis auf Weiteres wird die Laterne in unserem GD-Raum stehen und kann dort aus der Nähe betrachtet werden.

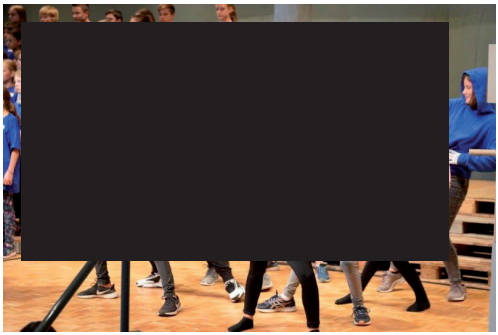
Martin Freiburghaus

Kids-Musical KeFrag?! – Bericht

Gespannt beobachte ich hinter der Bühne, wie die drei Ratsmitglieder und der Hohepriester ihre erste Szene auf der Bühne präsentieren. Sprach- und Liedeinsätze kommen genau zum richtigen Zeitpunkt, Mikrofonübergabe klappt, perfekt!
Hinter mir warten die Chorkinder auf das Einlaufen auf die Podeste. Die Spannung, Nervosität und Vorfreude sind riesig.
Jetzt geht's los. Die Kinder huschen leise an mir vorbei, ich folge dem letzten Kind und habe, als ich aufblicke, einen strahlenden Kinderchor vor mir, der motiviert, präziese und ausdrucksstark die einstudierten Lieder singt.

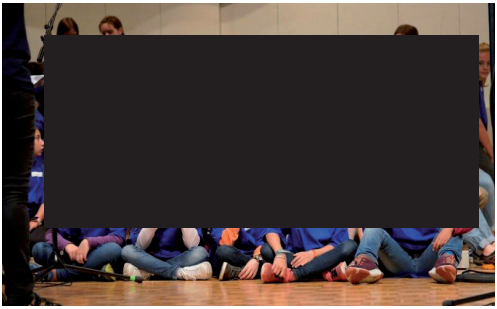


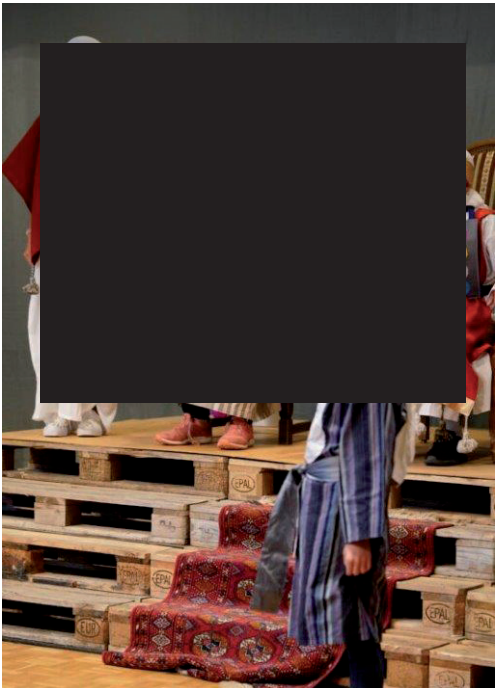
In unserem diesjährigen Musical erzählen wir die Geschichte von Paulus, seiner radikalen Wende und Hingabe für Jesus.
Mit 87 Kindern durften wir am Montag, 5. Oktober in das Abenteuer Musicalwoche starten.
Im Vorfeld hatte das Team einige

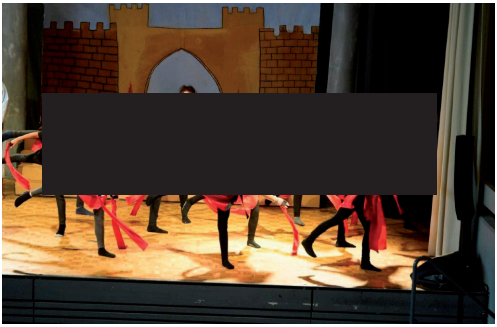


Herausforderungen zu meistern. Wir hatten mit Zweifel und Unsicherheit bezüglich Thema zu kämpfen, zudem verursachten die Corona Schutzmassnahmen massive Mehrarbeit und Mehrkosten.
Wie unglaublich wertvoll war für uns zu wissen, dass fast rund um die Uhr für uns, die Kinder und das ganze Projekt gebetet wurde. Gemäss unserer Gebetsliste waren nur wenige Stunden nicht mit Gebet abgedeckt, zudem wussten wir von vielen Personen, die für uns beteten, welche sich nicht in unserer Gebetsliste eingetragen hatten.
Ich erlebte diese Gebetsunterstützung als gewaltigen Segen und Rückhalt.
Ich konnte meine Zweifel, Müdigkeit und Unsicherheit einfach loslassen im Wissen, dass sich Gott darum kümmert.
Vielen herzlichsten Dank allen, die dieses Projekt im Gebet mitgetragen haben.

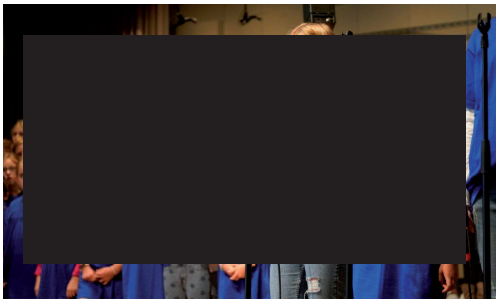
Die Woche war voll mit kleinen und grossen wundervollen Momenten:

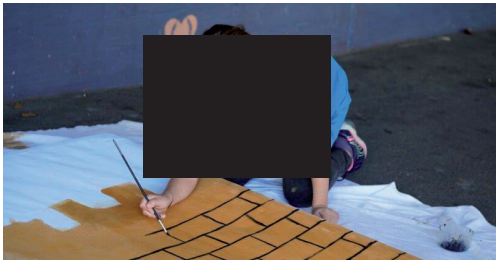






Klare Solostimmen, das täglich wachsende Bühnenbild, das gute Essen, eine eindrückliche Worshipzeit mit den Solosängerinnen, der Tagesbeginn im Team mit Input und Gebet, die gelungene Koordination hinter





der Bühne, die begeisterten Kindergesichter, die ergänzende Zusammenarbeit im Team, das Wohlwollen der politischen Gemeinde Steffisburg, … ich könnte noch viele aufzählen.
Für mich jedoch am eindrücklichsten ist es, wenn Bibeltexte in Liedform die Aula erfüllen.
Lob, Dank und Ehre sei unserem Gott für alle Bewahrung, allen Schutz und das Gelingen dieses Projektes. Ich wünsche mir von Herzen, dass die Kinder den Inhalt dieser Guten Nachricht im Herzen bewahren und sie wiederum zum Segen werden für Viele!

Dorothée Lüthi

Beziehungs-Quiz

Jeder füllt das Quiz für sich alleine aus und anschliessend
könnt Ihr Eure Antworten vergleichen und darüber austauschen.

Was uns wichtig ist und wie wir uns verhalten	☺	😐	☹	Unsere Ideen
Freundlicher Umgangston Wir verhalten uns freundliche und anständig einander gegenüber.				
Den anderen wertschätzen Wir zeigen uns Wertschätzung und nehmen uns nicht für selbstverständlich.				
Aufmerksames Zuhören Handy oder Zeitung weglegen, wenn wir miteinander sprechen. Taub stellen oder vorgeben nichts gehört zu haben, kommt bei uns nicht vor.				
Wir respektieren uns gegenseitig Wir akzeptieren uns und unsere Andersartigkeit und wollen den Partner nicht umerziehen oder kritisieren.				
Wir fördern unsere Individualität und lassen einander Freiräume um Frauen- und Männerfreundschaften und Hobbies zu pflegen.				
Aktivitäten als Paar sind uns wichtig Wir verbringen immer wieder gemeinsame Aktivitäten und Zeiten zusammen.				
Entscheidungen gemeinsam fällen Wichtige Entscheidungen besprechen wir miteinander und übergehen einander nicht.				
Erwartungen sprechen wir aus Vorwürfe basieren in vielen Fällen auf falschen Erwartungen. Wir sprechen sie an und lassen Erwartungen aus und lassen Vorwürfe los.				
Lob aussprechen Wir loben uns für die Dinge die wir tun und zeigen grosszügig Anerkennung für unsere Leistungen.				
Dankbarkeit Wir sind dankbar für einander und sprechen uns dies auch immer wieder aus.				

Gemeinschaftsnachmittag – Bericht

AUSFLUG NACH RÖTHENBACH

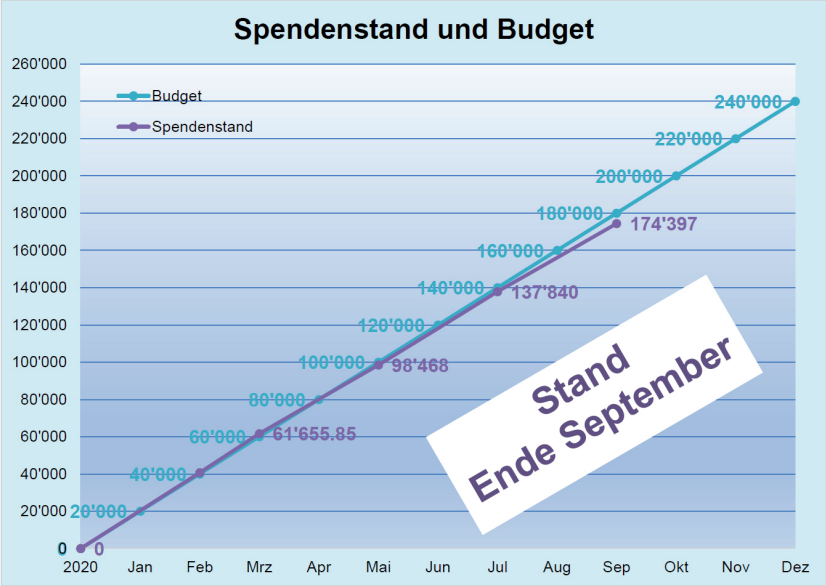
Am 8.September trafen wir uns (15 Personen) zu unserem jährlichen Gemeinschaftsnachmittags-Ausflug, dieses Jahr nach Röthenbach. Wir wurden vor der Kirche von Frau Gerber sehr herzlich empfangen. In Tracht gekleidet stimmte sie uns auf den bevorstehenden Nachmittag ein. Mit viel Herzblut nahm sie uns in die Geschichte von Röthenbach mit, heiterte mit Anekdoten auf und erklärte uns, wieso die Sonnenuhr am Kirchturm immer richtig steht.
Anschliessend besichtigten wir die Kirche unter der Führung von Frau Gerber. Natürlich durfte dabei die Gotthelf-Geschichte nicht fehlen. Aufgelockert wurde die Führung mit Orgelstücken, auch Mitsingen war erlaubt.
Nach dem Input von Martin P., beschenkten Susanna und Martin F. uns mit einem Liederblumenstrauss. Wir durften gemeinsam Gott Loben und Preisen.
Das gemeinsame Znüni nahmen wir im Pisten-und Wanderstübli in Gauchern ein. Bei wunderbarer Weitsicht Richtung Bern/Chasseral, frisch gebackenem Zwetschgenkuchen und sonstigen Desserts genossen wir das Zvieri und den Austausch.

Herzlichen Dank an Susanna/Martin Freiburghaus und Martin P.

Melanie Hoogendijk

Weihnachten Flyer

Spendengrafik



Hinweis: Es werden nur Budget und Spendenstand aus der Gemeindearbeit dargestellt!

Wir danken dir herzlich für deine Gaben,
deine Unterstützung und dein Mittragen
im EGW Steffisburg.

Termine November 2020

Gottesdienste

Sonntag, 01. November 09:30 Uhr

Gottesdienst mit altersgerechtem Kinderprogramm und Abendmahl
Predigt: Ernst Walder / Thema: «Die politische Kirche»

Sonntag, 08. November 10:00 Uhr

Gospelforum ungerwägs: Ein Gebets-Postenlauf mit 11 Posten durch den Dorfkern von Steffisburg. Der Postenlauf kann individuell zwischen 10- 17Uhr am 8. Nov absolviert werden.

Sonntag, 15. November 09:30 Uhr

Gottesdienst mit altersgerechtem Kinderprogramm und Abendmahl
Predigt: Jan Hoogendijk / Thema: «Solches redete Jesus» (Joh 17,1-3)

Sonntag, 22. November 10:00 Uhr

Familiengottesdienst
Gottesdienst für Jung & Alt mit anschliessendem Mittagessen

Sonntag, 29. November kein Gottesdienst

Agenda

Dienstag	03. November	14:00 Uhr	Gemeinschaftsnachmittag
Mittwoch	04. November	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Donnerstag	05. November	07:00 Uhr	Allianz Morgen-Gebet
Donnerstag	05. November	11:50 Uhr	Mittagstisch*
Mittwoch	11. November	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Mittwoch	11.November	17:00 Uhr	PRETEENS, Zentrum Brügg, FEG
Donnerstag	12. November	11:50 Uhr	Mittagstisch*
Donnerstag	12. November	19:00 Uhr	Gebetsabend
Freitag	13. November	19:00 Uhr	Teenieclub
Samstag	14. November	14:00 Uhr	Jungschar
Samstag	14. November	19:00 Uhr	Pulse
Dienstag	17. November	14:00 Uhr	Gemeinschaftsnachmittag
Dienstag	17. November	19:30 Uhr	BR-Sitzung
Mittwoch	18. November	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Donnerstag	19. November	11:50 Uhr	Mittagstisch
Mittwoch	25. November	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Mittwoch	25. November	17:00 Uhr	PRETEENS, Zentrum Brügg, FEG
Donnerstag	26. November	11:50 Uhr	Mittagstisch
Freitag	27. November	19:00 Uhr	Teenieclub
Samstag	28. November	14:00 Uhr	Jungschar
Samstag	28. November	19:00 Uhr	Pulse

**Anmeldungen bis Dienstagabend bei Johanna Scherz: 079 794 52 94 / 033 437 18 76*

Termine Dezember 2020

Gottesdienste

Sonntag, 06. Dezember 09:30 Uhr
Liturgischer Adventsgottesdienst mit altersg. Kinderprogramm und Abendmahl
Predigt: Martin Preisendanz
Thema: «Warten auf Weihnachten mit Jesaja – Im Licht Jesu leben»
Sonntag, 13. Dezember 09:30 Uhr
Gottesdienst mit altersgerechtem Kinderprogramm
Predigt: Martin Preisendanz
Thema: «Warten auf Weihnachten mit Jesaja– Wenn der Wolf gezähmt ist»
Sonntag, 20. Dezember 09:30 Uhr
Gottesdienst mit altersgerechtem Kinderprogramm
Predigt: Martin Preisendanz
Thema: «Warten auf Weihnachten mit Jesaja – Was zu sehen ist»
Donnerstag, 24. Dezember 17:00 Uhr
Weihnachtsfamilienfest (besinnlicher Gottesdienst für Jung & Alt)
Sonntag, 27. Dezember kein Gottesdienst

Agenda

Dienstag	01. Dezember	14:00 Uhr	Gemeinschaftsnachmittag (Adventsfeier)
Mittwoch	02. Dezember	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Donnerstag	03. Dezember	07:00 Uhr	Allianz Morgen-Gebet
Donnerstag	03. Dezember	11:50 Uhr	Mittagstisch*
Mittwoch	09. Dezember	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Mittwoch	09. Dezember	17:00 Uhr	PRETEENS, Zentrum Brügg, FEG
Donnerstag	10. Dezember	11:50 Uhr	Mittagstisch*
Donnerstag	10. Dezember	19:00 Uhr	Gebetsabend
Freitag	11. Dezember	19:00 Uhr	Teenieclub
Samstag	12. Dezember	16:00 Uhr	Jungschar-Weihnachten
Dienstag	15. Dezember	19:30 Uhr	BR-Sitzung
Mittwoch	16. Dezember	09:30 Uhr	MUKI-Träff
Samstag	17. Dezember	14:00 Uhr	Jungschar
Samstag	17. Dezember	19:00 Uhr	Pulse

**Anmeldungen bis Dienstagabend bei Johanna Scherz: 079 794 52 94 / 033 437 18 76*

Weitere Termine

21. November 2020	Auszeit: Ein Tag in der Stille (Teilnahme nur mit Voranmeldung!)
10. Januar 2021	EARTH Allianz-Gottesdienst (online)
30.-31. Januar 2021	WIWO Jungschar
06. Februar 2021	19:30 Bezirksversammlung
26.-28. März 2021	Gemeindewochenende

Putzplan

Wo. 45 Fam. Käser
Wo. 46 Fam. Porsius
Wo. 47 M. Hoogendijk, N. Ampellio
Wo. 48 Kunz Lisa und Fabian
Wo. 49 E. Nyffenegger F. Wenger
Wo. 50 Fam. Nyffenegger,
Ch. und S. Risto
Wo. 51 Fam. Lüthi
Wo. 52 Fam. von Gunten,
Fam. Winzenried

Die Putz-Anleitungen und Corona-Vorschriften sind im Putzraum hinter der Tür aufgehängt.
Wer verhindert ist, in der vorgegebenen Woche zu putzen, tauscht mit jemandem aus der Liste den Dienst.

Bei Fragen oder Unklarheiten, bin ich gerne für euch da.
Franziska Wenger: 079 706 33 94

Geburtstage

November

Dezember

Impressum

Herausgeber: EGW Flühli, Steffisburg, Kappellenweg 29, 3612 Steffisburg; Tel. 033 437 16 48
www.egw-steffisburg.ch
Auflage: 100 Exemplare
Erscheinungsweise: Anfang Januar, März, Mai, Juli, September, November
Redaktion: Tina Huggler-Locher, tina.huggler(at)bluewin.ch, Tel. 033 221 71 36
Nächster Redaktionsschluss: 15. Dezember 2020
Adressänderungen: Markus Drollinger, Weiergrabenweg 35, 3612 Steffisburg, Tel. 033 437 20 92
Bankverbindung für allgemeine Spenden: Raiffeisenbank Steffisburg, Evang. Gemeinschaftswerk 3612 Steffisburg
IBAN: CH52 8081 7000 0002 6003 6, PC: 30-22804-5

Das Evangelische Gemeinschaftswerk versteht sich als eigenständiges Gemeinschaftswerk innerhalb der evangelisch-reformierten Landeskirche. Es setzt sich ein für die Verkündigung des Wortes Gottes auf allen Altersstufen, die Pflege der Gemeinschaft, die Wahrnehmung von missionarischen und diakonischen Aufgaben. Die Arbeit des EGW wird durch freiwillige Spenden finanziert.